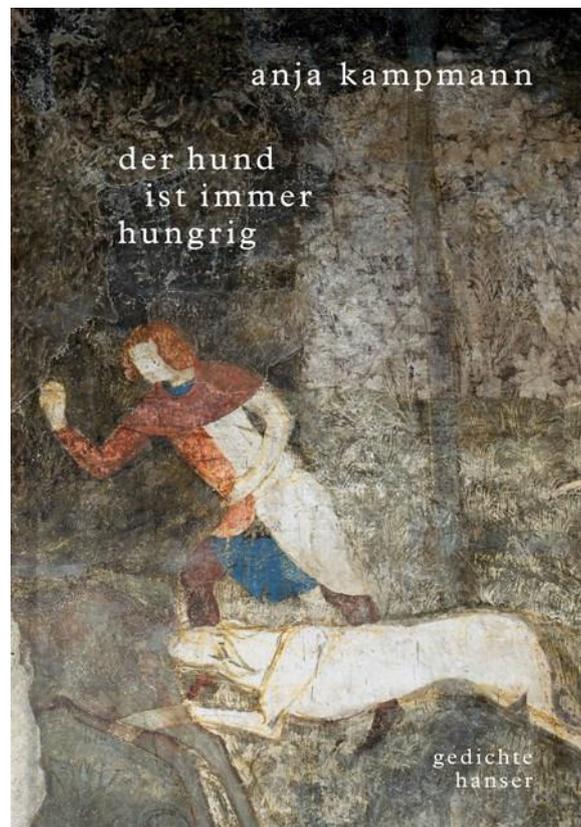


Leseprobe

Anja Kampmann
der Hund ist immer hungrig

Carl Hanser Verlag, München 2021
ISBN 978-3-446-26753-4

S. 5-6, 13, 15, 17, 29, 30-31, 33, 36-37, 52, 55, 63,
85, 107



es war das jahr

es war das jahr in dem sich alles
beugte wars schlechte luft ein gas
vielleicht von jenem großen beben im friaul

was solls er hörte sagen hörte zahlen
der schwarze schlechte garten pest
war nun herangedrängt bis an die mauern des palasts

und es war sommer heiß
und clemens saß zwischen zwei feuern
er blieb er ließ sich bringen holz

und wein. und saß
zwischen zwei feuern
in manchen nächten stahl er sich hinein

sah alle jagd und sah den hunger
an den wänden hunde falken hirschjagd
kritzeleien es war das jahr der pest

ein jahr das keines war die flammen
nur als farbe stiegen auf

ein negativbereich vor dem die spuren
dieser träume seltsam schwankten

und hungrig strich der schwarze atem übers land

im negativbereich verzerrt zwischen zwei feuern
saß clemens um ihn leuchtete die angst

gib mir ein bild gib mir die hohen
wände gib mir ein spiel gib mir die jagd

und jenen dunklen wald in dem sich
unergründlich suchen lässt
der weg
und der vorangeht kennt die spur

und der vorangeht kennt das schicksalslied der wünsche
das ich sang.

I hinter der scheune

brasse

am düker abseits des kanals
spannten sich die leinen. schlick und grundkraut
irgendwo im dunkeln die erwartung *leise bitte*
ohne klang nur das sirren einer spule
feuerzeuge das zischen von glut im feuchten gras
eine brasse heimtragen. schwimmbblasen betrachten
das wunder hier oben jetzt da zu sein wie
holt man luft dort am grund
den wir nie sahen
das schrappen der klinge über dem waschbecken
hörte nicht auf. und am morgen noch silbrig
die fischschuppen: zu viele teile für ein
und dasselbe rätsel.

in meiner klasse

in meiner klasse sitzt der sohn des schweinebauern
es saßen andere söhne. viele hatten acker, rüben
eine schwäche für feuerlöschen, oder schreckschuss
dennoch: die apfelbäume blühten
die nächte noch kühl
so auch das bier die mädchen die süßen
parfum vanille im dunkeln
die apfelbäume blühten flächen gähnten
unter niedrigem ersten korn
die söhne im feuchten gras
verstanden sich und auch die nacht
etwas das man umgraben konnte: flächen
die mädchen die zukunft und alles
was war. das lachen sollte klingen
wie das gegenteil von weinen
das gegenteil von zaghaft oder heulen
im stroh hinter der scheune. von küssen
war die rede aber die rede
schloss keinen von uns ein.

elbstrand

von den strudeln sollen wir wissen es laut sagen
der fluss taucht ab nicht nur vorne an den stacks
sommerbräune weißer sand weißt du von der ebbe
jenem weg zum meer ohne zurück ich weiß nicht
nur die stimmen sind mir lang bekannt zwei mädchen
von der lehrerin, sie las, konnt sie nicht retten
mir fallen keine namen ein. nur dass du jetzt
mit neunzig jahren vor dieser strömung warnst
was soll ich davon denken? mitte des stroms
vor blankenese liegt josef auf dem flakgeschütz
auch daran musst du denken. sommerbräune
weißer sand nach all den jahren drei kinder fort
die schwestern all gegangen fängst du an von dieser
strömung: wenn flut kommt darf man schwimmen
dann barfuß rauf den hang, so wollen wir's halten.

duvenstedter brook

sie sagen hier war alles nicht so schlimm
herr kaufmann und sein liebes vieh das rotwild
hörst du heute blöken grauer tag er ließ
die schönen hirsche kommen aus polen frankreich
er zog die guten stiefel an zum jagen
kannte göring auch den schnäuzer plante
prächtige paraden ich weiß nicht ob ihr hören könnt
was diese hirsche röhren hier *jappen die seelen*
es war so lange nichts zu hören
weil alle gehen mussten und keiner war mehr wert
und wert war was genau ich frag ja nur
denn keiner konnte bleiben. der reichsstatthalter
arschloch vor dem herrn karrrt für den park
das wild heran
(und noch als bomben fallen kriegt das vieh
die notration für stillende, den hafer blank)
er starb mit über sechzig jahren am elbdeich ohne not
war ja auch alles nicht so schlimm und schaut
das rotwild prächtig wie es sich vermehrt.

nicht lange her

und wieder das beißholz wenn ich hier
vom warmblut spreche hannoveraner
quadrille eichenlaub und brauner sand
die märsche aus dem reiterstübchen
du zwölf der lehrer alt die stiefel blank
die kugel aus den prypjatsümpfen
in dem gewebe nah am herz
er spricht und wenn er spricht
hörst du mit liebe auch wenn
der eiffelturm zu pferd noch immer
eingenommen rübenschnitzel hafer
du wolltest nichts hören über die zucht
als sollte etwas enden: die dunkle halle staubig
und alles wie in nebel löst sich auf
du sagst du weißt nicht mehr wie konnt
dir das gefallen und wenn du sprichst
hör ich mit argwohn deine stimme
auf einem berg im schnee es ist nicht
lange her da spielten sie den marsch
und noch bevor dus merkst beginnt
dein bein unheimlich dieses alte zucken.

falter

sie aßen je zwei camembert
zu irgendeiner soap die jeden abend
über unsern bildschirm flimmerte
was wussten wir wie lang das leben
wärt: vorort flimmern der lidschatten blau
tanga gummibärchen disco irgendwo
wo keiner sah: das bauchfell und die
inneren organe diese ganze last leben
skybooster die namen von typen also
das grelle licht über einem dorf
das rings die vögel irritiert man brauchte
irgendwas, den backofen der röhr
oder die lichtsäulen in der ferne
für eine art von symmetrie
hier mein herz kannst du weben
deinen jungen flaum.

deep blue (*1997)

man nannte sie deep blue
vielleicht weil man noch glaubte
an den ozean und seine alte kraft
oder die strömung des pazifiks
wie sie weitergeht von land zu land
der große geist und die bewegung
eines hirns
deep blue vielleicht nicht gerade bewusstsein
doch etwas rechnete hier spielte
schach kasparov unser held
wie war dir wohl als du verlorst
beim sechsten spiel und gegen welche
kraft? teichpumpe
gegen ozean die geisteskraft
des menschen seele, ha
was denkst du welches blau
wir heute sehen?

an aiken cura

I

du wirst besessen immer noch
und ob du weißt was dir geschah
die frage nach dem rand aus dem man kommt
du zwiebelchen, du stück aus deiner haut
ich weiß nicht ob du weißt du bist nun du-du du-du du
was wundert. dein ende nach dem sturz
kein ende. wurd per pipette annulliert
ich denk mich in die mitte deiner *was* – im stall
acht mal dieselbe blässe nüstern pferdekopf und bein
wie eine halluzination auf stroh
wo keine krippe und kein sternenlicht
doch lass – dann trittst du vor die kamera
im schwung im schwung du weißt acht mal
und auf dem feld macht das keinen unterschied
wie krieg wo acht soldaten einer werden
wenn sie fallen ich sah
dich ja. ich sah dich schnell und donnernd
weit entfernt von tante dolly auf dem polofeld
aus mikroskop pipette und geduld
wurd gold. und die medaille treuer freund
wer nahm sie an? der ahn
das hautstück brust
oder der nachfahrfahr fahrfahr-fahrfahr-fahrfahr
(du hörst, es klingt schon wie galopp)
mit seiner schönen blässe? ich frag
wer stand denn da
warst du's
warst du nun da
an dem medaillentag?

30

II

ach lieber nachfahrfahr
und dein galopp hält worauf zu?

31

zwei holzschiffe

wie alte blumentöpfe
mit einem rest erde auf der kante
wie sie dastehen schief hinter einem zaun
wie das wachsen die triebe alle
vergeblich waren
und der asphalt schimmert vor sich hin
es ist mittag, etwas
lässt die leeren körper
noch größer scheinen.

der hund ist immer hungrig

manchmal denk ich an den hund
von michael aus alberta. noch nicht lange her
da wurde er geröntgt. die kugel hinterm
lauf stammt aus dem reservat. tja. rauhe
sitten. wasser gibt es keins. tja. das einzig
gute pumpt ein helvetischer konzern
in flaschen. der hund wie man mir sagt
verlor fast den verstand. als sein herr
nach wochen von der operation zurück.
tumore. tja. so groß. ich denke manchmal
an die seen von denen sie mir erzählten.
frackingwasser flächen also getränkt
mit chemikalien. in den himmel zielt
der schreckschuss mal um mal damit
das federvieh nicht landet. nein, besser
alles was so kraucht und kriecht. der hund
ist immer hungrig. die fläche ausgebaggert
groß wie england. tja. der hund ist immer
hungrig.

chase

ich sah sie mal in bogota
doch nie genau
nur struppige gesellen
am terminal
bei dem rondell
aus dem die koffer kamen
lippenstift und proviant
mückenschutz
nur fette beute keine
schlugen nicht an
weiß und schwarz und karamell
ich sah ihr fell & alle koffer
ähnlich auf dem band
sie gingen in der abflughalle
ihrer scharfen nase nach, bis dahin
alles klar
doch dann dasselbe bild
in einem andern land
seoul und sieben mal
die beste nase
steht er da? da?
da da da? da da?
ach liebes vieh, du gütiger
inspektor
kriegst du denn nie
genug
oder die herren
die dich wollten
zu viel
wir sehen dich sieben
sieben mal
für heroin und koks

der nachfahrfahr
er riecht an unsern taschen
er riecht den sprengstoff
auch die gier
dass wir ihn nahmen
wie blumen
mit rabatt
die angehaltene lebenszeit
doch ging er weiter ging er leicht
wie eine seidenrose
etwas das nicht
sterben kann wie dieser schönste
schmuck
die große pracht
im haarturm
eines blassen
mädchens
das traurig
lächelt, lächelt sanft.

etwas mit schafen

es gibt den hirten der in der nacht noch
die lämmer aus seinen schafen zerrt
die ebene ist leer bis auf das trockene gras
was einmal war fern weit aufgesplittert
und hell
der arm des mannes nass
von blut
etwas kommt hinter dem schaf zu liegen
reglosigkeit schließlich eine erste
bewegung stimmchen stimme
noch keine kraft an diesem ort
nur leben.

teleorman

graue kühe vor bläulichem rauch
brennholz, bier
ein leicht versetzter rhythmus
fässer letzte blumen
und im rauchspiegel ein längst vergessenes
kinderrad
dort picken hühner
an den krumen des landes
das war
dörfer vernichtet straßen
alle bäume allen wald
ersetzt mit dem braun
das flach atmet flach
wie ein krankes kind
am abend die angst
vor dem einschlafen
das erste mal
ist der körper deutlich
überdeutlich
etwas anderes als der kopf
noch zu groß
für den körper
träumend in einem bett
die zumutung eines löffels
aus silber
diese flächen
atmen flach
kaum merklich für die hand
die über die trockenen maisspitzen streicht
über die stirn
und dann erschrocken verharrt
unter den nasenlöchern.

aussaat

die alte reling hielt drei schritte nur
sie liegt im sand verscharrt
das wrack in dem du schläfst und hörst

das spucken, als würd jemand oder du
nach atem ringen. schwärze nur

und wie geht der gesang
wenn keiner ihn mehr braucht. kartoffeln
geschält. die mahlzeit gekocht
sonnenschirm dreizehnter stock
geranien. damit niemand einsam geht
meißelt der wind
an den tragenden säulen des schlafs

ein gehäuse wie für apfelkerne
gehäuse als dürfte man noch träumen
von neuem land.

fledermaus

es war das kleinere ziel
nur eine mücke oder leichtes tier
das durch die nachtluft
wie durch ferne zeiten schwamm
kein licht nur eine spur
gab der gesang im anflug jenes jägers
der durch die rotorblätter fand
und stürzte.

lag nur so da

mickey. batman.
namenlos in sich
im rauschen jener welle
die von innen kam durch das gewebe
schlug dich nahm und dich begrub rätsel
hafter mickey. batman. tief in sich gestürzt

und eingeschlagen in die flügelhaut
liegt still und oben schwirrt der rotor fort
im wind. im winde. nur eine große katze
mit einem unsichtbaren zahn
unterdruck und batman du
die beute

und während falter
durch die nachtluft
wie durch ferne zeiten schwammen
sahen wir dich fallen. batman. dann ein vogelschwarm

hast du den weltraum noch gesehen
den wir erschaffen?

mittweida, im januar

der knutschfleck an ihrem hals, die unreine haut
auf den schultern – unter dem rand des pullovers
schimmert undeutlich der rand
einer tätowierung. die haare schwarz gefärbt
wobei der ansatz schon heller nachwächst
der pullover aus durchlässig dünnem stoff. die tätowierung
zeigt den haarschopf oder schein eines sängers, ihr
vorgeneigter oberkörper, die hände in den händen des jungen
mannes ihr gegenüber. turnschuhe aus kunstleder, weiße sneaker
etwas wie lachen, als der zug hält und sie nur für den kurzen
aufenthalt auf dem bahnsteig rauchen, nur in diesem dünnen
pullover, mitten in der provinz, als wären die zugtüren
eine einladung zum russisch roulette.
aber das risiko? das risiko ist die weite, die über die felder kriecht
eine blaue bank vor dem bahnhofsgebäude, mit drahtbeinen
und einer sitzfläche aus einzelnen stangen plastik
das risiko ist die farbe der kahlen birke, die stämme, blass
eine farbe die um sich greift, die dächer der garagen
der verzweifelte letzte schnee, der keine zukunft kennt.

ohrid

in diesen straßen gibt es uns noch
in diesen weidenbäumen
erschrocken vor dem blassen gelb
die boote tragen lange bänder aus plastik
gegen die vögel

weil nie jemand sah wie friedlich möwen schlafen
angeschmiegt ins tuch des verdecks
von einem schaukelnd grünweißen kahn

die dinge die wir am weg zurückgelassen
sind nicht mehr hier
und denkst du noch an die einfachen formen
ikonen aus holz
von einem solchen hoffen durchdrungen

jemand war da, liebte auf diesem erdball
hatte angst wie wir
unter eben solchen weiden
vor dem schaukelnden blau
auf dem die möwen ruhten

so ganz unbesorgt über der tiefe
so fern.

nachmittag

ich würde wenn ich könnte mit dir reden
fragen
vergeblich.
du stehst neben mir/mit einem zweig
den ich erkenne/an dem baum
du winkst mir nicht du lässt
nun alle dinge sein.

ein liebesgedicht

MANCHMAL wenn du weißt dass die nacht kommt
manchmal am abend wenn du weißt du musst gehen
etwas wie traum und abriss jene
schwärze löst uns ab nimmt
den teil der nicht ich
nicht du sagt jenes
vor dem sagen jenes
das man am meisten vermisst
am nachmittag vor regen nach all den gesprächen
über die welt jene unsere
welt die kaum mehr weiß vor dem einschlafen zwei
körper wie es scheint würde sie zählen jene
welt jene sprache die uns nicht meint.

DANN fuhren wir im dunkeln und die paddel nass
und leise gurgelte die strömung gras nicht
schwärze war das große kraut am rand
wir fuhren ohne zutun so wie liebe spricht
als flüstern eigentlich auch ohne dich und mich.

Anmerkungen

es war das jahr

Das Hirschzimmer, das *chambre du cerf*, wurde ab 1346 im Papstpalast Avignon erstellt und zeigt verschiedene Jagdszenen. Ein Jahr nach der Fertigstellung, am 25. Januar 1348, erlebte man das heftige Erdbeben, das Oberitalien, Slowenien, Österreich und Bayern erschütterte. Das Epizentrum lag im Friaul, die Stärke betrug 8-9 auf der EMS-Skala. Vielen Zeitgenossen galt dieses Erdbeben als Vorzeichen der Pest. Diese brach wenige Wochen später in Norditalien aus. Petrarca berichtet über dieses Erdbeben in dem Briefgedicht »Ad se ipsum«: »War dies der Zorn Gottes? Unsere Taten hätten es nicht verdient, wie ich glaube. Oder nur verdorbene Luft, weil die Natur sich änderte?« »Verdorbene Luft«, »Ausdünstungen« wurden von den Zeitgenossen oft als Ursache der Pest genannt. Die Pest schloss bald auch Avignon ein. Von Papst Clemens VI. wird berichtet, dass er das Jahr der Pest 1348 zwischen zwei immer brennenden Feuern verbrachte. Vielleicht weil die Flöhe ihn dort nicht beißen konnten, überlebte er das Jahr und die Pest. Das Fresko ist auf dem Umschlag abgebildet.

elstrand

»Stack« ist Plattdeutsch und bezieht sich auf das (ab)»stecken« der Ufer zur Befestigung. Gemeint sind die steinernen Buhnen die zur Uferbefestigung dienen. Dahinter beginnt die Fahrrinne, am Kopf der Stacks bilden sich Strudel.

duvenstedter brook

Karl Kaufmann, NS-Gauleiter und Reichsstatthalter von Hamburg 1933-1945. Um ihn rankt sich die Legende vom »guten Gauleiter«, die jedoch historisch in keiner Weise zu belegen ist. Kaufman ließ die ersten Konzentrationslager errichten und bat Hitler als Erster aktiv darum, Juden deportieren zu dürfen. Das Rotwild im heute noch bestehenden Duvenstedter Brook siedelte er ab 1937 mit viel Aufwand an. »jappen die seelen«: nach Paul Celan, »Schneepart«, in ders. Die Gedichte, Frankfurt 2020, S. 573.

nicht lange her

In den Jahren 1942/43 ging die Wehrmacht im »Partisanenkampf« gegen die sowjetische Bevölkerung vor, bei Gefechten in den Prypjatsümpfen verloren nach Schätzungen 500 000 Sowjetbürger, darunter viele Zivilisten, ihr Leben. Vor allem die 7. Infanteriedivision führte einen Vernichtungskrieg gegen die »Banden«. Bereits im August 1941 hatte eine Abteilung der SS-Kavallerie-Brigade (später umbenannt in SS-Kavallerie-Division »Florian Geyer«) beim Einsatz in den Prypjatsümpfen über 14 000 Juden ermordet.

ein anderes blau

nach Rolf Dieter Brinkmann: »Wer hat gesagt dass so was Leben/ist? Ich gehe in ein/anderes Blau.« *Gedicht* in: Rolf Dieter Brinkmann, Westwärts 1&2, Hamburg 1975.

deep blue

Deep Blue war ein von IBM entwickelter Schachcomputer. Gary Kasparow, damaliger Schachweltmeister, verlor am 10. Februar 1996 zwei von sechs Partien gegen Deep Blue. Die Weltöffentlichkeit verfolgte das rematch vom 3.-11. Mai 1997 in New York, einige Medien nannten es einen Kampf um die »Ehre der Menschheit«. Kasparov verlor den Wettkampf. Seine Niederlage läutete eine symbolische Zeitenwende ein und gilt als Meilenstein in der Computergeschichte.

an aiken cura

Aiken Cura war ein argentinisches Polopferd, 2006 kam der Hengst nach einem Unfall im Finale der Argentine Open um. Sein Besitzer Adolfo Cambiasso ließ aus den Zellen seiner Haut per somatischem Zellkerntransfer, derselben Technik, mit der Dolly, das erste Klonschaf, entwickelt wurde, den ersten Pferdeklon erstellen. 2016 gewann er mit sechs Klonpferden von der siebzehnjährigen Stute Cuartetera, die zum besten Polopferd der Geschichte gekürt worden war, die prestigeträchtigen Palermo Opens.

der hund ist immer hungrig

Fort McMurray im kanadischen Bundesstaat Alberta ist das zweitgrößte Frackinggebiet der Welt, das Trinkwasser dort ist durch Chemikalien belastet. Das angrenzende Six Nations Reservat ist vom Zugang zu Trinkwasser abgeschnitten, obwohl Nestlé täglich Millionen Liter Wasser von ihrem Gebiet fördert. Michael Beamish und Jasmin Herold berichten über Fracking in Alberta in dem Dokumentarfilm »Dark Eden«.

chase

Chase ist der erste geklonte Zollhund, der Labrador galt als einer der besten Zollhunde und wurde Ende 2007 sieben Mal geklont. Die Klone werden als Drogenhunde im regulären Betrieb am Flughafen Seoul eingesetzt.

bäckerlehrling

Der Stern Alpha Orionis/Beteigeuze im Sternbild Orion verlor über Monate immer mehr Licht. Forscher gehen davon aus, dass es zu einer Supernova kommen könnte, diese würde in der Nacht von der Erde aus zu sehen sein wie ein zweiter Mond.

pleistozänpark

In Ostsibirien am Unterlauf des Flusses Kolyma entsteht ein großflächiges ökologisches Experiment. Klimaforscher um Sergey und Nikita Zimov siedeln Tierarten,

die in der Zeit des Pleistozäns dort gelebt haben, in der »nördlichen Serengeti« künstlich wieder an. Ziel ist es, das Abschmelzen der Permafrostböden zu verlangsamen. Der Traum der Forscher sind Wollhaarmammuts, die durch ihr Gewicht und das Umwühlen des Bodens besonders effektiv zum Erhalt der Permafrostböden beitragen könnten. An den Klon-Mammuts wird in enger Kooperation mit der Harvard Universität geforscht. Wissenschaftler halten es für machbar, diese Mammuts zu erzeugen, und sehen darin eine Möglichkeit, der menschengemachten Klimaerwärmung entgegenzusteuern. Vor allem Quecksilber und giftige Stoffe würden sonst in großem Maße freigesetzt. – »Wer wir waren«, nach Roger Willemsen, Zukunftsrede, Frankfurt 2018.

teleorman

Landstrich in Rumänien, südlich von Bukarest, der sich bis an die Donau erstreckt. Umfangreiche Landreformen, eine erzwungene Kollektivierung zwischen 1945 und 1962 führten hier wie auch in anderen Teilen des Landes zu Verhaftungen und Deportationen der widerständigen Bauern. Die genaue Zahl der Opfer wurde nie bekanntgegeben. Die ursprüngliche Bedeutung des Namens Teleorman hat türkische Wurzeln und bedeutet dunkler, dichter Wald. Heute sind es riesige kahle Flächen, deren landwirtschaftliche Erträge aufgrund der Bodenerosion gering sind.

fledermaus

Lange Zeit waren die vielen toten Fledermäuse hinter Windkraftanlagen ein Rätsel. Inzwischen weiß man, dass Windkraftanlagen an ihren Rotoren stark schwankende Luftdruckverhältnisse erzeugen. Der plötzliche Unterdruck hinter den Rotorblättern sorgt dafür, dass die sackartigen Lungen der Fledermäuse sich stark ausdehnen, die Blutgefäße reißen. Bei diesem sogenannten Barotrauma verbluten die Tiere innerlich. Es ist derselbe Tod, den Astronauten sterben würden, wenn sie ihr Raumschiff verließen.

und zu st. petersburg

Das Gedicht nimmt Bezug auf Joseph Brodskys *Erinnerungen an St. Petersburg* und auf sein Gedicht »Wie lang ich schon«: »Und schamanengleich dreh ich mich im Raum,/wickle seine Leere wie Fäden leis/auf die Spule um mich herum,/daß die Seele etwas erfährt, was Gott allein weiß.« (1980) Übersetzung: Birgit Veit, aus: Joseph Brodsky, Brief in die Oase, München, 2006.

ganz in weiß

2018 kamen in China die ersten genetisch veränderten Mädchen zur Welt. Der Forscher He Jiankui erklärte, er habe den Eingriff unternommen, um die Mädchen resistent gegen das HI-Virus zu machen. Andere Forscher nehmen aber an, dass der Eingriff am CCR5-Gen andere Gründe haben kann: Es ist sehr eng mit Hirnfunktionen verknüpft, ein Eingriff in diesem Bereich könnte also auch dazu dienen, besonders kluge Menschen mit besonderem Erinnerungsvermögen zu